



## KiJuPa-Sitzung am 09.02.2017

### Top 1: Sören Bartol bedankt sich für die Zusammenarbeit

Sören Bartol bedankt sich für die Zusammenarbeit und findet es toll, was wir in den vergangen zwei Jahren geschafft haben. Er meint, dass wir stolz auf uns sein können, weil unsere Arbeit wichtig und auch bedeutend ist. Außerdem wünscht Bartol dem nächsten KiJuPa auch viel Glück bei seiner Arbeit und er hofft auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

### Top 2: Das KiJuPa informiert sich:

Griet Newiger-Addy ist neu zuständig für die Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung in der Universitätsstadt Marburg. Sie hat schon im Landtag, in der Universität und beim Bundesprogramm zur Förderung von Initiativen gegen Rechtsextremismus gearbeitet und möchte nun, dass auch Kinder und Jugendliche sich mehr beteiligen.



### Top 3: Übergabe der Spenden:

Das KiJuPa hat für beide Spendenprojekte insgesamt 676,52 €. Wie jedes Jahr geht die eine Hälfte von den Spenden an ein regionales und die andere Hälfte an ein internationales Projekt. Somit bekommen sowohl der Kinderschutzbund, als auch das Fulda-Mosocho-Projekt jeweils 338,26 €.

In Marburg gibt es ein Kinder- und Jugendtelefon, bei dem Kinder und Jugendliche, die sexuell missbraucht wurden, bei ehrenamtlichen Frauen und Männern anrufen und sich aussprechen. Statistisch gesehen sitzt nämlich in jeder Schulklasse mindestens ein Kind, das zu Hause sexuell missbraucht wurde. Genau deswegen soll nun in Form von einem Theaterstück Aufklärung über das Thema stattfinden. Diese Theaterstücke kosten die Schule natürlich etwas und deshalb möchte der Kinderschutzbund jede Schule mit 100 € unterstützen.

Das Fulda-Mosocho-Projekt ist ein Projekt, bei dem geholfen werden soll, dass die Genitalien von Frauen nicht mehr beschnitten werden. Bisher war dieses Projekt in Mosocho schon sehr erfolgreich und deswegen wollen sie jetzt auch noch in weiteren Ländern dieses Projekt starten und Frauen somit davor schützen.



## Top 4: Berichte

- Stand der Dinge zum Spendenprojekt 2015  
Ein Teil unserer Spenden ging 2015 an die Schopferers, die damit in Burkina Faso eine Schule unterstützt haben. Die Schopferers haben uns nun mitgeteilt, dass mit unserem Geld Lampen in der Schule eingebaut wurden.
- Die Weihnachtsmarktaktion war, wie eigentlich jedes Jahr, ein voller Erfolg. Wir haben insgesamt 206,08 € eingenommen.
- Der Neujahrsempfang war auch dieses Jahr sehr schön. Nach der Rede von Oberbürgermeister Dr. Thomas Spieß gab es lecker Essen und im Hintergrund wurde tolle Live Musik gespielt.
- Beim Verwaltungsausschuss am 25.01.2017 haben wir die Arbeit vom KiJuPa vorgestellt.
- Am 26.01.2017 war die Vorstandssitzung, bei der es viele Unstimmigkeiten über verschiedene Themen, insbesondere die Geschäftsordnung, gab, weswegen für den 30.01.2017 eine außerordentliche Vorstandssitzung einberufen wurde.
- Das Treffen vom Hessischen Netzwerk für Jugendpartizipation (HNJP) findet am 11.03.2017 in Wiesbaden statt. Auch das KiJuPa Marburg ist dazu eingeladen, jedoch gibt es zu diesem Zeitpunkt kein KiJuPa, weswegen wir da nur als „normale“ Kinder und Jugendlichen hingehen könnten.
- Der Vorstand stellt seine Highlights des Jahresprogramms der Jugendförderung und des Jugendbildungswerkes 2017 vor:  
Liv: Bildbearbeitung wie die Profis - mit GIMP  
Smilla: Freizeit nach Scharbeutz/Lübecker Bucht  
Julian: Stadtpass  
Josi: Wintersportfreizeit in Österreich/Tirol  
Naghman: Final Cut  
Mahmoud: Girls' Day & Boys' Day
- Mit viel Arbeit und Mühe wurde die KiJuPa-Homepage überarbeitet und nun gibt es die tolle Homepage 2.0
- Seit neuestem hat das KiJuPa ein Roll-Up mit den wichtigsten Informationen über uns und unsere Arbeit. Alles ist sehr übersichtlich und kann bspw. sehr gut bei den Schulinfotouren benutzt werden.

## Top 5: Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung ist leider noch nicht durch die Rechtsabteilung gekommen und somit noch nicht abgecheckt worden, deswegen wird sie erst im nächsten KiJuPa vorgestellt.



## Top 6: Anträge und Abstimmungen

- Antrag von Paul Martin <<Verkehrsspiegel am Blé Noir>>  
Die Stadtverordnetenvorsteherin Marianne Wölk schlägt vor den Antrag als Prüfantrag an das Stadtparlament weiter zu geben. Abstimmung:  
Prüfantrag: 0 **Antrag: 17** Enthaltungen: 9  
Somit stimmen wir darüber ab, ob der Antrag als richtiger Antrag in die Stadtverordnetenversammlung weiter zu geben:  
**Ja: 19** Nein: 0 Enthaltungen: 5
- Antrag des Vorstandes <<Erhalt des Eispalasts, Spanienfreizeit und Spielzeuggörse>>  
Aufgrund des knappen Haushalts der Universitätsstadt Marburg mussten einige Veranstaltungen gestrichen werden. Darunter fallen unter anderem der Eispalast, die Spielzeuggörse und die Spanienfreizeit. Deshalb kam Elias Hescher auf die Idee einen Antrag zu stellen, um den Eispalast zu erhalten. Der Vorstand fand diesen Antrag gut, allerdings hielt er es für eine gute Idee zum Eispalast auch noch die Spielzeuggörse und die Spanienfreizeit hinzuzufügen. Nach Absprache mit Elias Hescher entstand dieser Antrag. Abstimmung:  
**Ja: 28** Nein: 0 Enthaltung: 0  
Somit wird der Antrag an die Stadtverordnetenversammlung weitergegeben.
- Abstimmung über KiJuPa-Pulli:  
**Pulli: 22** T-Shirt: 1 Zip-Up-Pulli: 0 Enthaltungen: 4  
Somit wird es dieses Jahr wieder einen KiJuPa-Pulli geben.  
Vorschläge über das Aussehen: - identisch wie der aktuelle Pulli
  - KiJuPa-Logo in Graffiti-Schrift
  - einen von den neuen KiJuPa-Emojishinzufügen  
Identisch: **Ja: 26** Nein: 0 Enthaltungen: 1
- Abstimmung über die Beteiligung am Schülerband Open Air-Festival:

**Ja: 14**    Nein: 0    Enthaltungen: 13  
Vorschläge: 150 €; 200 €; **250 €**; 300 €  
                  3        8        16        1

Somit unterstützen wir das Open Air-Festival dieses Jahr mit 250 €.

### **Top 7: Offene Fragerunde**

Wie jedes Mal gibt es auch dieses Jahr wieder einen Kandidat/inneninfotag am 21.02.2017 für alle die, die sich für das 11. KiJuPa aufstellen wollen und noch ein bisschen Hilfe brauchen, um für sich zu werben.

### **Top 8: Verabschiedung des 10. KiJuPas**

Manuel Greim, 1. Vorsitzender, bedankt sich bei Sören Bartol, der Stadtverordnetenversammlung, Marianne Wölk und natürlich auch Heinrich Löwer für die tolle Zusammenarbeit und die Unterstützung. Auch bei den Stadtwerken bedankt er sich für die Hilfe, das Verständnis und die Unterstützung bei der Fahrplanänderung. Außerdem beim Kinderschutzbund für die Zusammenarbeit. Und last but definitiv not least bei uns KiJuPaler/innen, Fritze, Janine und den Teamer/innen für die tollen und erfolgreichen zwei Jahre, die wir zusammengearbeitet haben!!! ☺

Um 18:00 Uhr schließt Manu die Sitzung und löst somit das 10. Kinder- und Jugendparlament der Universitätsstadt Marburg auf.

